

14. September 2010



## Deutsche Augenblicke

Von Susanne Schulze

### **2 Ausstellungen zeigen die Porträts von Liselotte Strelow, die dem Wirtschaftswunder ein Gesicht gab.**

Um von Liselotte Strelow (1908-1981) fotografiert zu werden, musste man viel Geduld mitbringen. Stundenlang machte die Fotografin Hunderte von Aufnahmen von ihren Modellen, um dann daraus das Bild zu erwählen.

Von der Strelow portraitiert zu werden, war in den Jahren des Wirtschaftswunders eine Auszeichnung. Schon in den 30er- Jahren begann ihre Karriere in Berlin. Doch während eines Bombenangriffs brannte Strelows Atelier am Kurfürstendamm aus. Nach dem Krieg zog sie ins Rheinland.

Sie hatte alle vor der Linse, die in Kunst, Schauspiel oder Politik das Bild der jungen Bundesrepublik prägten: Gottfried Benn, Hans Werner Henze, Hermann Hesse, Joseph Beuys, Oskar Kokoschka, Marlene Dietrich, Helene Weigel, Hildegard Knef, Konrad Adenauer und Theodor Heuss. Strelows Portrait des ersten Bundespräsidenten diente als Vorlage für die berühmte Heuss-Briefmarke, die millionenfach gedruckt wurde. Gleich zwei Ausstellungen zeigen die Bilder der großen Fotografin. Das Willy-Brandt-Haus widmet ihr eine Retrospektive. Johanna Breedes Galerie „Photokunst“ zeigt die schönsten Portraits.

*Willy-Brandt-Haus, Stresemannstr.28, Galerie Breede, Fasanenstr.69*

*Photographien: Liselotte Strelow: Helene Weigel, Joseph Beuys, Marlene Dietrich*